

# Schulvertrag

zwischen den Kindern und Jugendlichen, den Lehrkräften und den Eltern  
am Friedrich-Rückert-Gymnasium, Düsseldorf.



Ausführung für .....

Klasse/Stufe: ..... Leitung der Klasse/Stufe:.....

## Wozu dient dieser Vertrag?

Dieser Vertrag soll allen, die am „Rückert“  
lernen und arbeiten, zweierlei bewusst machen:

1. Welche Ziele verfolgen wir gemeinsam?
2. Welches Verhalten ist dafür notwendig?

Alle, die diesen Vertrag unterzeichnen, verpflichten sich, nach Kräften ihren Beitrag dafür zu leisten, dass wir gemeinsam unsere Ziele erreichen.

## Welche Ziele verfolgen wir?

Der Zweck von Schule ist, dass Kinder und Jugendliche lernen (s. unser Leitbild):

Sie erwerben Wissen und Fertigkeiten und üben, beides kreativ und überlegt zu nutzen.

Sie wollen lernen und nehmen neue Fähigkeiten als Bereicherung wahr.

Sie lernen, sich im Umgang mit anderen achtsam und wertschätzend zu verhalten.

Schließlich reifen sie nach und nach zu verantwortungsbewussten Persönlichkeiten.

## Wie verhalten wir uns?

Kinder und Jugendliche bemühen sich aktiv

- Wissen und Können zu erwerben,
- Lernen als Bereicherung zu sehen,
- sich achtsam und wertschätzend zu verhalten,
- Verantwortung zu übernehmen.

Eltern schaffen gute Bedingungen, unterstützen, erziehen. Lehrkräfte lehren, beraten und bilden. Lehrkräfte und Eltern sind Vorbilder. Sie leben Wertschätzung vor und lernen ständig, sich den Herausforderungen der Welt anzunehmen.

Beispiele erwünschten Verhaltens befinden sich für alle drei Gruppen im Anhang.

Wir sind uns bewusst, dass wir nur Erfolg haben, wenn wir Verständnis füreinander aufbringen und zusammen an einem Strang ziehen.

## Wir verpflichten uns,

unseren Beitrag dafür zu leisten, dass wir gemeinsam die oben genannten Ziele erreichen. Dafür behandeln wir andere und uns selbst achtsam und wertschätzend. Wir unterstützen uns gegenseitig und nehmen Verantwortung für ein gutes Lernklima am „Rückert“ wahr.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Schülerin/Schüler

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte

\_\_\_\_\_  
Leitung der Klasse/Stufe

\_\_\_\_\_  
Schulleitung

# Schulvertrag

zwischen den Kindern und Jugendlichen, den Lehrkräften und den Eltern am Friedrich-Rückert-Gymnasium, Düsseldorf.



## Anhang: Beispiele für erwünschtes Verhalten

Diese konkreten Beispiele illustrieren, welches Verhalten wir grundsätzlich von den Mitgliedern der einzelnen Gruppen erwarten. Sie repräsentieren verschiedene Handlungsbereiche, ohne vollständig zu sein. Ein Blick auf die Beispiele der jeweils anderen Gruppen regt an, weitere wünschenswerte Verhaltensweisen für sich selbst zu entdecken. Die Bedeutung jedes Beispiels liegt in ihm selbst und seiner Zugehörigkeit zur Gesamtheit. Die Position in der Liste ist ohne Bedeutung. Sie sind nach Wortanzahl sortiert.

Schülerinnen und Schüler	Erziehungsberechtigte	Lehrkräfte
Ich will etwas lernen und strenge mich dafür an. Ich bin im Unterricht aufmerksam, arbeite aktiv mit und frage, wenn etwas unklar ist.	Ich wirke der Eskalation von Konflikten entgegen. Probleme versuche ich zunächst im persönlichen Kontakt mit den direkt Beteiligten versöhnlich zu lösen.	Ich gestalte den Unterricht nach pädagogischen und didaktischen Richtlinien des gymnasialen Anspruchs und beziehe die Lernenden nach Möglichkeit ein.
Ich denke über mein Verhalten nach, gestehe Fehler ein, entschuldige mich, übernehme Verantwortung für mein Tun und akzeptiere die Konsequenzen.	Ich bemühe mich aktiv am Schulleben teilzunehmen (z.B. an Elternabenden) und trage dazu bei, dass die Schule ein angenehmer Lebensraum ist.	Ich habe ein offenes Ohr für die Schülerinnen und Schüler und behandle Informationen vertraulich. Ich achte ihre Privatsphäre.
Ich gehe mit Eigentum anderer achtsam um. Ich beschmiere keine Möbel, verstopfe keine Toiletten. Ich wirke Vandalismus entgegen.	Ich äußere mich nicht abwertend über andere Kinder, andere Eltern oder Lehrkräfte. Ich lebe meinem Kind respektvolles Verhalten vor.	Ich informiere Schülerinnen, Schüler und Eltern frühzeitig über Defizite in Lern- und Sozialverhalten und biete Austausch und Beratung an.
Ich halte meine Schulsachen in Ordnung, packe die Schultasche vollständig und erscheine pünktlich zum Unterricht.	Ich bin für die Schule erreichbar. Ich rufe regelmäßig Emails ab und teile mit, wenn sich meine Kontaktdaten ändern.	Ich sichere respektvollen Umgang miteinander und die Einhaltung gültiger Regeln. Ich handle bei Verstößen konsequent und gerecht.
Ich helfe mit, dass jeder akzeptiert wird und sich in der Schulgemeinschaft wohl fühlt.	Ich kümmere mich um die gesundheitlichen und materiellen Grundlagen (u.a. genug gesundes Essen) für einen erfolgreichen Schulbesuch.	Ich zeige Einfühlungsvermögen bei schwierigen Verhältnissen und bemühe mich, die Hintergründe auffälligen Verhaltens zu verstehen.
Ich denke darüber nach, ob meine Kleidung für die Schule angemessen ist.	Ich suche rechtzeitig das Gespräch mit der Lehrkraft, wenn Probleme auftreten, die auch die Schule betreffen.	Ich motiviere, indem ich unter anderem Fortschritte und erbrachte Leistungen (Aufgaben, Projektarbeiten, etc.) würdige und Stärken fördere.
Ich suche Hilfe bei Problemen. Ich nutze Fördermöglichkeiten aktiv.	Ich zeige Interesse am Schulalltag und an der Entwicklung meines Kindes und nutze Beratungsangebote.	Ich bilde mich regelmäßig weiter bzgl. Organisation, Schulwissen, Pädagogik, digitalen Medien etc.
Ich halte die in der Schule geltenden Regeln ein.	Ich Sorge dafür, dass mein Kind regelmäßig und pünktlich zum Unterricht kommt.	Ich schaffe eine angstfreie, vertrauensvolle und förderliche Lernatmosphäre.
		Ich halte Absprachen, Vorgaben und Fristen ein.